

---

# SEXUELLE GEWALT GEGEN KINDER UND JUGENDLICHE: WAS TUN BEI VERDACHTSFÄLLEN?

LEITFADEN FÜR FACHKRÄFTE

---



---

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>1</b>	<b>VORWORT</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>4</b>
	<b>COMIC</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>WIE DEFINIEREN WIR SEXUELLE GEWALT?</b>	<b>8</b>
	DEFINITION SEXUELLER GEWALT	8
	FORMEN SEXUELLER GEWALT	8
<b>4</b>	<b>WELCHE DEONTOLOGISCHEN RICHTLINIEN UND GESETZLICHE GRUNDLAGEN GIBT ES?</b>	<b>9</b>
	DEONTOLOGIE	9
	BERUFSGEHEIMNIS	9
<b>5</b>	<b>WORAUF ACHTEN WIR ZUM EIGENEN WOHLBEFINDEN?</b>	<b>12</b>
	DIE EIGENEN RESSOURCEN	12
	DIE DYNAMIK DES BERATUNGSPROZESSES	13
<b>6</b>	<b>WELCHE ANZEICHEN GIBT ES?</b>	<b>15</b>
	KÖRPERLICHE AUFFÄLLIGKEITEN	15
	PSYCHISCHE AUFFÄLLIGKEITEN	15
	ÄUSSERUNGEN DES KINDES (VERBAL/NONVERBAL) ZU EVENTUELLEN ÜBERGRIFFEN, DIE AUF SEXUELLEN MISSBRAUCH HINWEISEN.	16
	INNER- UND AUSSERFAMILIÄRE UMWELT DES KINDES	16
	DOKUMENTATION	17
<b>7</b>	<b>UND WENN DAS KIND ÜBER DIE ERLEBTE SEXUELLE GEWALT SPRICHT...?</b>	<b>18</b>
	BLEIBEN SIE MÖGLICHST RUHIG!	19
	NEHMEN SIE SICH UNBEDINGT ZEIT!	19
	ZUHÖREN UND NICHT WEGSCHICKEN (BEI UNGEPLANTEN GESPRÄCHEN)	19
	DAS KIND NICHT MIT DRÄNGENDEN FRAGEN UNTER DRUCK SETZEN – OFFENE FRAGEN STELLEN	20
	DEM KIND GLAUBEN!	20
	LOBEN SIE DAS KIND – MUT MACHEN!	20
	DIE (AMBIVALENTEN) GEFÜHLE DES KINDES ZULASSEN! RAUM GEBEN FÜR STARKE GEFÜHLE.	21
	SETZEN SIE SICH SELBST NICHT UNTER DRUCK, SOFORT DIE LAGE DES KINDES VERÄNDERN ZU MÜSSEN!	21
	SUCHEN SIE SICH VERBÜNDETE	22
	DEM KIND KEINE VERSPRECHUNGEN MACHEN, DIE HINTERHER NICHT EINGEHALTEN WERDEN KÖNNEN!	22
	VERTRAUEN AUFBAUEN – BLEIBEN SIE BEI DEM KIND!	22
	DOKUMENTATION/GEDÄCHTNISPROTOKOLLE	23
	NORMALITÄT	23
<b>8</b>	<b>WAS GESCHIEHT NACH EINER STRAFANZEIGE?</b>	<b>24</b>
	DIE VERNEHMUNG	24
	GERICHTSMEDIZINISCHE UNTERSUCHUNG	24
	DIE WEITERE ERMITTLUNG	24
	VOR GERICHT	25
	EINSTELLEN DER KLAGE	26
<b>9</b>	<b>FALLBEISPIELE</b>	<b>27</b>
	AUTO 1: AKUTE GEFAHR	27
	AUTO 2: AKUTE GEFAHR VORBEI	29
	AUTO 3: SCHÜTZENDES UMFELD: GEFAHR	30
	AUTO 4: SCHÜTZENDES UMFELD – KEINE GEFAHR	31
<b>10</b>	<b>BIBLIOGRAPHIE</b>	<b>32</b>
<b>11</b>	<b>KURZÜBERSICHT</b>	<b>33</b>
<b>12</b>	<b>FÜR DIE PINNWAND</b>	<b>34</b>
<b>13</b>	<b>VERTRETER DER ARBEITSGRUPPE LEUCHTTURM</b>	<b>35</b>